

Honnementspreis
vierteljährlich mit „Mittwoch Sonntagblatt“...



Inserctions-Gebühr
für die 4 gespaltene Spaltenbreite oder deren Raum 1 1/2 Pfg. für Private...

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Unter dem Rindbich des Ouisbühlers Hoffmann in Burgladen und des Maurers
Ranneberg in Oberriegelst ist die Maul-
Wundkrankheit, den 31. October 1892.

Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 1. November 1892.

Die Wittenberger Feier.

WC. Eine überaus seltene Feier vereinte am
gehrigen Reformationsstage den deutschen
Kaiser mit den protestantischen Bundesfürsten...

Geiste erwachen, im deutschen Geiste soll sie
unter treuer Pflege des evangelischen Theiles
der deutschen Nation erhalten bleiben.
Es war keine konfessionelle Kampffei, welche
die Festtage in Wittenberg vereint...

Ueber die Einzelheiten der großartigen Festfeier
lassen wir die uns zugegangenen Berichte
nimmere hier folgen:
Die Wiedererweckung der Schloßkirche, hat
in ergebener, großartiger Weise stattgefunden.

Die Schloßkirche ist unter der Regierung des
Kurfürsten Friedrich des Weisen von Sachsen
erbaut und im Jahre 1503 eingeweiht. An ihre
Tür schlug Luther seine widerwärtigen Thesen...

Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1858 an
Stelle der verbrannten hölzernen Thesentür
prachvolle Erzfüße einsetzen lassen mit dem
Wortlaut der Thesen in erhabener Schrift.
Darüber befindet sich in Mosaisk auf Gold-
grund der Gekreuzigte, zu seinen Füßen anbetend
Luther und Melancthon, oben rechts und links
die Standbilder der Schultheeren der Reform-
ation, der Kurfürsten Friedrich der Weise und
Johann der Beständige von Sachsen, die Beide
in der Kirche begraben liegen. Die jetzige
Wiederherstellung ist das Werk des Professors
Ader. Nicht auf prinzipielle Wiederherstellung
der früheren Form war es hierbei abgesehen,
sondern auf eine zielbewusste künstlerisch schone
Erneuerung im Rahmen der Pietät, und mit
seinem Sinne ist das Ganze dem heutigen Kunst-
bewusstsein angepaßt. Das Aeußere ist einfach
würdig gehalten, in die spätgotischen Maße
drängt sich keine Verzerrung, der Reiz an der
Sakralität ist wohlgehalten. Der er-
wähnte uralte Thurm schiebt in würdiger
Rundung empor, er hat früher der angebunden
Festung angehört, jetzt hat er einen reich-
gegliederten Helm mit hoch aufragender Spitze
erhalten. Über dieser Burghöhe hat bei diesem
Gotteshaufe seine besondere Bedeutung, die zum
Ausdruck kommt hoch oben am Sims, auf dem
in Salviatorischer Glasmalerei in großen gotischen
Lettern weit hinaus die Worte leuchten: „Ein
feste Burg ist unser Gott, eine gute Wehr und
Waffen.“ Die Gestaltung des Innern ist
mühsam und feierlich; die nürsternen Tümpel
der Wände ist verschunden, Alles glänzt in
reichstem Farbenschmuck. Man hat hier eine
Gebäudenhalle der Götterwelt; den der Reformation
errichtet, deren Hauptvertreter, Luther und
Melancthon, unter ehernen Grabplatten ruhen.
Auf den Kapitellen der den stärksten
achtgedigen Pfeilern vorgebauten Säulen stehen
die Statuen der Reformatoren, Kunstwerke von
gelungener Charakteristik. Daran schließen sich
22 Bronzereliefs, und zahllose farbige Füßlein-
und Stabwappen an den Emporen und Fenstern,
großartige künstlerische Leistungen. Das lang-
gestreckte Gewölbe der Kirche lenkt den Blick
zu den drei prachtvollen bunten Chorfenstern,
welche die Dreierhe „Kleine Passion“ in voll-
endeten Darstellungen enthalten. Von den
reichen Farbtönen dieser Fenster hebt sich der
Altar in blendendem Weiß zu wirkungsvollem
Contrast ab, ein feingedachtes Kunstwerk aus
französischen Kalkstein. Zu beiden Seiten des-
selben geben die Füßleinfiguren aus buntem
gebranntem Eisenolz abermals einen schönen
Gegenhalt. An der hervorragenden Stelle ab-
seitig positionierte Kaiserstuhl zeigt einen hochauf-
strebenden Baldachin und ist gekrönt von einem
Helmvisier, Aleren, Fahnen und der Kaiserkrone.
Der Fremdenandrang war enorm, für Schau-
plätze an den Fenstern wurden fabelhafte Summen
verlangt und bezahlt. Die Stadt Wittenberg
prangte schon am Sonntag im reichsten Fest-
schmuck, an dessen Vollendung allwärts die
letzte Hand angelegt wurde. Von dem mit
Fahnen und Wappen aller evangelischen Fürsten-
tümer festlich geschmückten Bahnhof bis zur
Lutherfeier bezeichneten Höhe mit Lannengrün
umwundene Massen, von denen Fahnen in
allen Farben, abwechselnd mit dem schwarzgelben
Banner der Stadt Wittenberg, wehten, die
Festströme. Vor dem Rathhause, der Lutherfeier
und dem Lutherhaufe waren mit Baldachinen
überdeckte Estraden errichtet. Am Montag früh
wurde von allen Kirchthürmen zur Einweihung
des Festes das Lutherlied: „Ein feste Burg ist unser
Gott“ gelalben. Die Straßen der Stadt waren
herrlich geschmückt. Gegen 8 1/2 Uhr hielt der
Pragauer Geharnischten in mehreren
prächtigen mittelalterlichen Rüstungen ihren
Einzug. Die mit Einladungsarten versehenen
Personen versammelten sich von 10 Uhr auf dem
durch Militär abgeperrten Platz vor dem Rath-
hause, wo auf einer bedeckten Estrade die ein-
getrossenen Fürstlichkeiten die Ankunft des Kaisers
und der Kaiserin erwarteten. Der kaiserliche
Sonderzug fuhr kurz nach 11 Uhr im Bahnhofs-
plan, von dem die Kaiserin in offener Vier-
spänner mit Speitree, auf dem ganzen Wege
enthusiastisch begrüßt, nach dem Rathhause begab,
während die Kaiserin mit der Prinzessin

Friedrich Leopold und der Schprinzessin von
Meiningen unmittelbar vor dem Schportal der
Lutherfeier vorzuführen, um in derselben die
für sie bereitgehaltenen Plätze anzuweisen.
Bei seiner Ankunft vor dem Rathhause
wurde der Kaiser von dem Bürgermeister Schüb,
sowie von den Mitgliedern des Magistrats und
der Stadtverordnetenversammlung eifrigst empfangen.
Auf die Begrüßung dankte er dem Kaiser
des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser
ungefähr: Er wolle halten, was sein hochgeliebter
Großvater Kaiser Wilhelm und sein Kaiser
Friedrich gelobt, und treue sich, das ausgeführt
zu sehen, was sein hochgeliebter Vater mit be-
sonderner Liebe ertritten. Weiter gab er seiner
freudigen Ausdruck, die Stadt Wittenberg als so
bedeutungsvollem Anlaß beizuhalten zu können und
wie so reich geschmückt zu finden. Sodann setzte
sich der Festzug zur Kirche unter Leitung
der Festordnung in Bewegung. Festliches Glocken-
geläute von den Thürmen der Stadtkirche wie
von dem der Schloßkirche begleitete denselben.
Bei Anrücken des Zuges an die Schloßkirche
erklang von der Gallerie des Thurmes der von dem
Trumetercorps des 7. Artillerieregiments gelieferte
Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Der
Kaiser betrat nach Anrücken des Zuges an der be-
deutendsten Thesentür die Estrade des vor derselben
errichteten, mit feierlichen Aleren reich geschmückten
Festes, wo nimmere die Ueberrage des
Schloßfels stattfand. Dr. Geh. Rath Aler
überreichte den Schloßfel auf einem Sammetkissen.
Der Kaiser übergab ihm mit einigen wohlwollen
Worten dem Präsidenten des evangelischen Ober-
kirchenraths, Dr. Darghausen. Der Letztere über-
gab den Schloßfel dem Superintendenten Quandt
etwa mit folgenden Worten: „Auf Weisß Sr.
Majestät des deutschen Kaisers und Königs von
Preußen, des Schirmherrn und Bauherrn dieses
Gotteshauses und Kraft des mir übertragenen
Amtes als Vertreter der höchsten kirchenregiment-
lichen Behörde dieser Lande übergebe ich Ihnen
als dem berufenen Diener am Worte
diesen Schloßfel, um die Thür des erneuer-
ten Gotteshauses zu öffnen. Waise diese
Hörte Aler, welche durch dieselbe ein-
treten, werden zur Thüre zum Himmel-
reich. Amen.“ Unter Vorantritt der Zugen
der Schloßfelübergabe betrat den Fürstlichkeiten
und nach derselben der Kaiser mit glänzendem
Gesolge die Kirche, von den mächtig durch das
Gotteshaus schallenden Klängen einer Hymne
empfangen. Der Kaiser nahm auf dem erhöhten
Kaiserstuhl, die deutschen Fürstlichkeiten auf dem
von ihnen gestifteten Gefällige Platz. Sodann
intonierte die Ordel mit vollen Aleren den
altkirchlichen Gesang: „Kommt heiliger Geist“,
auf welchen der durch Generalgouverneur
Schulze vollzogene Weibeakt folgte. Nach
Beendigung des Festgottesdienstes begaben sich
der Kaiser, die Kaiserin und die fürstlichen Gäste
nebst Gesolge, von der auf dem ganzen Wege zu
Tausenden und Abertausenden aufgestellten Menge
mit endlosem Jubel und Hurrah begrüßt, zu
Wagen nach dem Lutherhaufe. In den oberen
seiner Zeit von Luther bewohnten Räumen
verließ Se. Majestät mit lauter Stimme die
urkundliche Aufzeichnung über den statt-
gehabten Weibeakt, die demnachst vom
Kaiser und den anwesenden Fürstlichkeiten, sowie
von den Vertretern der abwesenden Fürstlichkeiten
und der freien Städte eigenhändig unterzeichnet
wurde. Nach der Unterzeichnung nahmen die
kaiserlichen Majestäten, sowie deren Gäste nebst
den kaiserlichen Bringen von der vor dem Luther-
haufe erbauten Tribüne die Findung des
historischen Festzuges entgegen, der von
Bewohnern Wittenbergs und der Umgegend ver-
anstaltet war. (Die Zusammenkunft des Zuges
haben wir bereits mitgeteilt.) Dierauf
sand im Refektorium und in den oberen Sälen
des Lutherhauses Tafel zu 450 Gedecken statt,
bei welcher der Kaiser nachstehende Rede hielt:
„Im bedauern Anlaß zu Gott dem Herrn, der uns
in seiner Gnade das heutige Fest bereitet, erbeten ich
den Gott, den die Stadt Wittenberg dem Reformator Dr.
Martin Luther zu seiner Wohnst im Jahre 1525 her-
gebracht hat. Es war dies die Zeit, zu welcher die Reform-
ation in den deutschen Landen seinen Fuß gefestigt
hat. Wittenberg, die Wiege und Wehrth der deutschen
Reformation, ward reich an Ruhm und Ehren. Kein
Wunder, daß bei dem Veranlassen der alljährigen Wieder-
kehr des Geburtstages Luthers die Augen der evangelischen

Seidenwaaren- Specialgeschäft G. Schwarzenberger, Halle a.S., Halle a.S., Poststr. 910.

Grösste Auswahl. Billigste Bezugsquelle.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Novbr. cr.,
versteigere ich
1) **Vormittags 10 Uhr** im „Casino“ hier:
1 gr. Partie Möbel, Betten, 1 Bett-
stelle mit Matratze u. 1. Klavier;
2) **Mittags 12 Uhr** im Gasthof „zur Linde“
hierseibst: 1 Pferd. **St.**
Merseburg, den 31. October 1892.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Der **Sprengauer Weg** von der **Dassiger** Grenze
bis zum **Göhlischer** Mittelwege soll mit **Aies**
befahren werden; hierzu ist auf
Sonnabend, den 5. Novbr. cr.,
Nachmittags 1 Uhr,
Termin anberaumt, wozu **Unternehmer** eingeladen
werden. **Bedingungen** im Termin.
Göhlisch, den 30. October 1892.
Der Gemeindevorsteher.

Holz-Auction.

Die **Holzauktion** der **Gemeinde Göhlisch** soll
Sonnabend, den 5. Novbr. cr.,
Nachmittags 2 Uhr,
weissliegend unter dem im Termin bekannt zu
machenden **Bedingungen** verkauft werden.
Göhlisch, den 30. October 1892.
Der Gemeindevorsteher.

Feldgrundstücks-Verkauf

in **Creypau.**
Dienstag, den 8. November cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen im **Heinrichen** Gasthofe zu **Creypau**
ca. **30 Morgen Acker** in kleineren u. größeren
Blänen öffentlich verkauft werden, wozu ich Kauf-
liebhaber hiermit einlade.
Merseburg, den 1. November 1892.
Carl Rindfleisch,
vered. Auctions-Commissar u. Gerichts-Exactor.

Auction.

Donnerstag, den 3. Novbr. cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
werde ich im **Restaurant „zur guten Quelle“** hier:
1 neue hochfeine Leigheilmaschine
messend gegen baare Zahlung versteigern.
Merseburg, den 31. October 1892.
Fried. M. Kunth.

Bank- u. Privatgelder

in **Böhen** von
600—300 000 Mark
von **2 %** an **verzinslich**,
auf gute **Stadt- u. Feldgrundstücke** sind auszuliehen
durch **Carl Rindfleisch,** Merseburg,
Burgstraße 13.

2000 Ctr.

Maqnum bonum Kartoffeln
verkauft **Nittergut Bündorf** b. Merseburg.

6 fette Kühe

verkauft **Nittergut Bündorf** b. Merseburg.

Markt Nr. 28

Am heutigen Tage eröffnete ich am
Markt Nr. 28
(neben Hotel zur Sonne)
eine **Verkaufsstelle meiner Vorkerei-**
Produkte und empfehle
Vollmilch à 16 Pfg.,
Magermilch „ 6 „
Buttermilch „ 8 „
süsse Sahne „ 80 „
saure „ 100 „
feinste Tafelbutter à 65 Pfg.,
H. Harzkäse und **Limburger**
sehr wohlschmeckend.
Indem ich dies mein neues Unternehmen
einem sehr geehrten Publikum ergebe
anlege, bitte ich dasselbe geneigt zu unter-
stützen.
Göschingstraße
Carl Rauch.

la. amerik. Petroleum

à **liter 20 Pfg.**
im **Centner** u. **ganzen Barrel** billig, empfiehlt
H. Müller jun., Klempnermstr.,
Schmalestr. 10.

Moritz Schirmer, Merseburg,

Burgstrasse 16,

empfehle mein gut sortirtes Lager:

Stickerien. große
vorgezeichnete Artikel Auswahl,
Unterhosen, gestrich u. in **Tricot** in
hemden, billigen, besten Fabrikaten
Jacken, zu **Engrospreisen**,
Strümpfe, beste Qualitäten,
Strumpfsängen, eigenes Fabrikat!
Kopfhüllen, Wolle u. Chenille
Winter Capotten, große Auswahl.
Handschuhe, Tricot und gestricht.
Billigste u. beste Bezugsquelle von **Strickwolle.** Neuzeit: Wolle mit **Keinen.**

Zur Schneiderei empfehle:

Zwirne, Seide, Stäbe, Futter, Gaze, Knöpfe, bunte Besatzborden,
Soutachebesätze, Krimmer, Federbesätze, Plüsch,
Kleiderschub, Herkulesborte, Schwefelblätter zu **bekannt billigen Preisen.**
MORITZ SCHIRMER, Merseburg,
Burgstraße 16.

Holzschuhe

mit **Füll gefüttert**
vom **einfachsten** bis zum **feinsten**
empfiehlt **billig**
R. Bergmann,
Markt 30.

Ueberzeugung macht wahr!

Feinste Wiener
Ballschuhe,
nur **solide Waare,** empfiehlt **allerbilligst**

Mehne.

NB. In **feinsten Sorten Filzschuhen**
und **Pantoffeln** größte **Auswahl.** D. D.

Holzschuhe

warm gefüttert
bei **Mehne.**

Billig. Porzellan. Billig.

Wegen **günstiger Geschäftsaufgabe** habe **einen**
großen Posten Porzellan hierseibst **zu verkaufe**
dasselbe zu **Schleuderpreisen.** **Goldtassen** a
Paar **10 Pf.** **Stand:** vor dem **Haufe** des **Vor-**
schubereins. **Hugo Wetzel** aus **Rabla.**

Friedr. Nietzsche Sohn

Halle a.S., **Breitestr. 19,**
Magazin für
sämmtliche Utensilien u.
Gegenstände der Oel-,
Aquarell, Brand-Malerei,
Kerbschnitzerei.

Prima amerik. Petroleum

à **liter 20 Pfg.**
empfiehlt
R. Bergmann,
Markt 30.

(Eine wenig **gebr. Galv. Batterie** (Heinzers
Lanz-Volt.) zu **ärtl. Zwecken,** billig zu **ver-**
kaufen bei **Th. Ebert,** **Wes. u. Dpt.,**
Merseburg, **H. Ritterstr. 2.**

Gut geb. Restaurant. Halle a.S.

N. des **Marktes, Nicolaitr. 10a,** ist **frank-**
heits. f. **fest** billig für **1500 Mk.** zu **verkaufen.**

Große Wohnung

in **gesunder Lage,** sofort zu **bezihen,** weist **nach**
die **Kreblatt-Expedition.**

Germanische Fischhandlung.



Lebendfrisch auf **Eis:**
Schellfisch Ffd. von **15 Pfg.** an,
Schollen, Seehecht, Zander,
grüne Serringe Ffd. **10 Pfg.,** **Bücklinge,**
Flundern, Aale, Sprotten,
Lachsgeringe, ger. Schellfisch, Seelachs,
Bratbringe, Sardinen, Conserven,
Citronen.
W. Krämer.

„Unbezahbar“

ist **Crème Grollich** zur **Ver-**
schönerung und **Verjüngung** der **Haut.**
Unfehlbar gegen **Sommer- und Leber-**
flecke, Mitesser, Nasenröthe etc. **Preis**
1,20 Mk. **Grollichseife** dazu **80 Pf.**
Erzeuger: **K. Grollich** in **Brann.**
D. **Schöffengericht** des **Landgerichts** I. i. **Berlin**
u. **d. Amtsgericht** i. **Freiburg (Baden)** erkannten,
dass **Crème Grollich** kein **Geheimmittel,** sondern
ein zur **Verschönerung** d. **Körpers** dienender
Frischmittel ist.
Käuflich in **Parfümerie-, Drogenhandlungen** u.
bei **Friseurs.** Wo nicht **vorrätig** auch zu **be-**
ziehen aus der **Apotheke** in **Leipzig-Schkeuditz**

Echtes Magdeburg. Sauerkraut

frisches **Fass**
ist **wieder** eingetroffen.
Otto Zachow.

Merseburger Knackwurst

(meine **Specialität**)
in **höchster** Qualität auf **Vager.**
Otto Zachow.

Ein tüchtiger Klempner,

am **liebsten** verpflichtet, dem es um eine **dauernde**
Stellung zu **thun** ist, **find** annehmliche **Beschäftigung.**
Trommelfabrik Weisenfeld.

Ein tüchtiges Mädchen in den Kaufhall

sucht bei **hohem Lohn** sofort
Nittergut Wegw. b. Merseburg.

Stellen-Bermittelung.

Kellner, Kautscher, Diener und **Haushälter** suchen
und **erhalten** sofort **Stellung** oder **später** durch **das**
Bermittelungs-Bureau von
Ww. Bertha Kassel, Merseburg,
Prühl 15, 1.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Conditorei u. Wiener Café.
Empfehle **täglich** frisch eine **große** **Auswahl**
seiner Conditorei u. Backwaaren; **Be-**
stellungen auf **Torten, Aufzüge, Baum-**
fuchen, Eis und **Crème** werden **pünktlich**
ausgeführt.
W. Voigt.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Empfehle den **wohlbekanntesten Vereinen** meinen
● **grossen u. kleinen Saal** ●
mit **neuem Parquet** versehen, sowie **mehrere große**
Vereinssäle zur **stetigen** **Benutzung.**
W. Voigt.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Mit **heutigem Tage** eröffne **neben meiner Con-**
ditorei ein
Wiener Café
und **empfehle** dasselbe **einer** **gehrt** **Gesellschaft** zur
stetigen **Benutzung.**
W. Voigt.

Der I. Familien-Abend

der **Gemeinde Altenburg** findet
Montag, den 7. Novbr. 1892,
Abends 7 1/2 Uhr,
in der „**Kaiserhalle**“ statt.
Den **Hauptvortrag** wird der **Königliche** **Regie-**
runge- und Schulrat Herr Herrmann halten
über das **Thema: Welche Verdienste hat sich**
Dr. Martin Luther um die **evangelische Kirche**
erworben?
Die **Mitgliedskarten** nebst **2 weiteren** **Einlaß-**
karten wird der **Vereinsbote** **überbringen.** **Einlaß**
nur **gegen** **Karten,** die am **Eingange** des **Saales**
abgegeben sind. **Kindern** kann der **Zutritt** **nicht**
gewährt werden. **Alleinlebende Frauen** wollen sich
bei **Herrn Küster** **Kopps, Unterlängling 46,** zur
Mitgliedschaft **rechtzeitig** **anmelden.** Sie **erhalten**
dann **ebenfalls** **3 Karten.**

Der Vorstand.

Delius, Degenfolbe, Ködlich, Roth, Sad. Schön,
Schröder, Schwengler, Trommer.

Gewerbe-Verein u.

Kaufmännlicher Verein.
Mittwoch, den 2. November cr.,
Abends 8 Uhr,
im **Saale** des „**Herzog Christian**“:
Vortrag über **das Gewerbeenergeß**
durch **Herrn Professor Witte.**

Volkshibliothek.

Mittwoch 12—1
Rathhaus.

IVOLI.

Freitag, den 4. November ds. Js.,
Abends 8 Uhr:

I. Abonnem.-Concert

gegeben vom **Trompeter-Corps** des **Thüring.**
Pfanzers-Regiments Nr. **12** unter **persönlicher**
Leitung seines **Stabstrompeters** **W. Stuger.**
Billets im **Vorverkauf** a **30 Pf.** in den
Cigarrenhandlungen von **G. Meyer, Bahnhof-**
straße, Heinrich Schulte jun., H. Mitterstraße,
F. A. Matto, Hofmarkt, u. A. Wiese (G.
Heuer), Burgstraße.

Kaiser Wilhelms-Hallen-Theater.

Direction: Paul Mühlh.
Mittwoch, den 2. Novbr. cr.:
Unter **Mitwirkung** des **Trompeter-Corps** des
Thüring. Pfanzers-Regts. Nr. 12 unter **persönlicher**
Leitung des **Stabstrompeters** **Herrn Stuger.**

2. Gastspiel

des **Großherzoglich Weimarischen Hof-**
schauspielers u. Regisseurs
Victor Wachtel.

Heinrich Heine.

Lustspiel in **3 Acten** von **Mols.**
Die Direction.

Halle'sches Stadttheater.

Mittwoch, 2. November, Anfang 7 1/2 Uhr.
Der **Beichtstücker.** Lustspiel.

Leipziger Stadttheater:

Neues Theater. **Mittwoch, 2. Novbr.** **Anfang**
1/2 Uhr. **Freud Trip.** **Vorher: Bastien**
und Bastienne. **Donnerstag: Die Orientreise.** **Freitag:**
Jadra. **Sonabend: Die Orientreise.** — **Altes**
Theater. **Mittwoch, 2. Novbr.** **Anfang 7 1/2 Uhr.**
Vorstellung zu **hohen Preisen.** **Die Jungfrau**
von **Orleans.** **Donnerstag: Mameil's** **Mittwoch.**
Freitag: Ayril's **Pyris.** **Sonabend: Stiffen** **Kanger.**

Familien-Nachrichten.

† **Dankfagung.**
Für die **liebvolle** **Theilnahme** bei dem **Tode**
unser **ihren** **Entschlafenen,** des **Väterchens**
Karl Alberts sagen **innigsten** **Dank**
Merseburg, den **31. October** **1892.**
Die trauernden Kinder.